

Jeder Mensch hat eine unterschiedliche Weltanschauung. Genau aus diesem Grund, da das Wort Weltanschauung von jedem anders definiert wird. Insgesamt meint Weltanschauung, die unterschiedlichen Definitionen jedes einzelnen für ein Wort. Weltanschauung sind Begriffe (Texte, Bilder, etc.) die uns beim Brain-Storming als Erstes zu einem Wort einfallen. Das bringt es meiner Meinung nach auf den Punkt.

Hier sind einige meiner Weltanschauungen:

Universum – Wissen – Zeit – Existenz:

Es gibt vieles was wir Menschen nicht wissen. Wir benutzen weniger als 20% unserer Gehirnkapazität. Das Universum ist so riesig und wir vereinfachen es einfach damit wir es besser verstehen. Ich bin der festen Überzeugung, dass wenn wir das Universum verstehen würden, sich somit seine Definition verändern würde. Die wichtigste Einheit, welche uns es möglich macht zu existieren ist Zeit, wenn sich die Erde viel schneller drehen würde, würde uns niemand sehen, aber wenn sie sich wiederum langsamer drehen würde, würde man uns noch besser erkennen, jeder würde jede Kleinigkeit in unserem Leben sehen, jeden kleinen Fehler und jede kleine Veränderung. Es würde kein uns oder ich geben, kein wir, keinen Namen und keine Liebe. Niemand kann alles über jemanden wissen, denn wir selbst kennen uns kaum. Auch alles zu wissen scheint unmöglich. Es ist eigentlich unmöglich, oder nicht? Ist das Universum unendlich oder gibt es nach dem Universum noch größere Geheimnisse und Phänomene, welche uns zurzeit noch oder für immer fremd sind?

Grenzen – Wissen – Kopf:

Es gibt die verschiedensten Grenzen, Grenzen in unseren Köpfen, Gedanken, und bei unserem Wissen ebenfalls. Aber es gibt auch Staatsgrenzen, Rechtsgrenzen, etc. Wir können nicht alle zu erklären und zu verstehen lernen, aber dennoch sind sie da. Sie dominieren unser Leben, auch wenn es nicht so aussehen mag. Alle Eltern geben ihren Kindern Grenzen und jedes Kind weiß wann es die Grenze überschreitet. Manchmal sind Grenzen als Selbstschutz gedacht, so wie beim Wissen. Es scheint so als gebe es grenzenloses Wissen aber wir glauben es nur, es wird nie einen Menschen geben der alles weiß. Das Universum ist so gebaut, dass es ein endloses Labyrinth ergibt und bleibt. Wir können sie überschreiten aber müssen gleichzeitig mit Konsequenzen rechnen. Manche Grenzen sind überflüssig aber so manche schützen uns vor uns selbst und vor den anderen. Wir müssen unsere eigenen Erfahrungen machen um zu wissen welche Grenzen gut und welche mehr als nur überflüssig sind.

Mensch – Dasein – Leben – Körper:

Wie kann es sein, dass wir wissen aus welchen Materialien wir bestehen, aber wir uns aus diesen Materialien nicht selbst erschaffen können. Wenn man alle Zutaten zusammen geben würden, aus welchen wir bestehen, würde kein Mensch herauskommen. Wir sind einzigartig und unersetzbar, wer das jetzt noch immer nicht begreift, dem ist meiner Meinung nach auch nicht mehr zu helfen. Ohne unsere Seele gibt es kein Ich, ohne meinen Körper gibt es kein sichtbares, spürbares und tastbares Ich. Wir machen uns selbst zu dem was wir sind. Wir entscheiden unser Leben, unser

aller Leben. Aber um etwas zu schaffen müssen wir auch etwas riskieren, wir können uns nicht ein ganzes Leben lang einsperren, nichts probiert haben und dann sagen; Ich habe gelebt. Angst beherrscht uns und wer will schon beherrscht werden? Durch geschlossene Augen und "Ausschalten" des Gehirns überwindet man jede Angst. Nur muss man auch Mut haben die Augen vor dem Unbekannten zu verschließen und ohne nachzudenken darauf zuzugehen. Manchmal ist diese Herangehensweise klug und notwendig obwohl sie auch sehr dumm und unüberlegt sein kann.

****Und sobald du die Antwort hast, ändert das Leben die Frage****
Zitat (Herkunft unbekannt)